



PETRA NJEZIC

CORTIS & SONDEREGGER

11. Mai – 29. Juni 2025

Vernissage: Sonntag, 11. Mai, 11 Uhr

Begrüssung: Philippe Rey, Präsident Kulturkommission Gemeinde Wettingen
Einführung: Sarah Merten, Leiterin Galerie im Gluri Suter Huus
Anschliessend Performance «Die Erinnerung an einen Gedanken» mit Petra Njezic

Zeit für Gespräche: Sonntag, 18. Mai, 13 – 17 Uhr

Anna Ninck, Kunstvermittlerin, beantwortet im Einzelgespräch spontane Fragen oder führt durch die Ausstellung

Artist Talk: Sonntag, 15. Juni, 15 Uhr

Ausstellungsrundgang und Gespräch mit den Kunstschaffenden und Sarah Merten

Kunstvermittlung «on demand»

Workshops für Schulklassen, private Ausstellungsrundgänge für Erwachsene – die Galerie im Gluri Suter Huus bietet ein massgeschneidertes Kunstvermittlungsprogramm für Klein und Gross. Aktuelle Angebote unter www.glurisuterhuus.ch/vermittlung

Öffnungszeiten über Feiertage

Wir haben auch an Auffahrt, Pfingsten und Fronleichnam geöffnet.

GSH

Galerie im Gluri Suter Huus

Bifangstrasse 1
5430 Wettingen
www.glurisuterhuus.ch

Mi – Sa 15 – 18 Uhr, So 11 – 17 Uhr

 wettingen
stern an der limmat

 AARGAUER
KURATORIUM

KUNST
AARGAU

Abb. Vorderseite: Petra Njezic, *Prostor*, 2024, Acryl auf Leinwand, ca. 150 x 270 cm (Ausschnitt)
Abb. Rückseite: Cortis & Sonderegger, *Making of «Nessie» (by Marmaduke Wetherell, 1934)*, 2013, Digital C-Print, 70 x 105 cm
Grafik: aorta.design; Druck: LP Copy Center

Petra Njezic (*1989, lebt und arbeitet in Aarau) arbeitet mit dem Medium Malerei. Die Auseinandersetzung mit dem Konzept des Raums ist dabei zentral. Auf der Leinwand arrangiert Petra Njezic Farben und Formen zu abstrakten Kompositionen. Sie erinnern an architektonische Elemente, entziehen sich aber einer klaren Zuordnung. Die teils riesigen Formate werden auch installativ im Ausstellungsraum präsentiert. Seit einiger Zeit beschäftigt sich die Künstlerin mit der Frage, ob und wie Monumentalität mit Malerei herbeigeführt werden kann. Einen Referenzpunkt stellen dabei antifaschistische Denkmäler in Ex-Jugoslawien dar. Die Denkmäler mit futuristisch anmutenden Formen stehen an Orten, an denen Partisanen gefallen sind, oft mitten im Wald oder im freien Feld. Mit welchen räumlichen Umsetzungen wird ein Erinnerungsraum geschaffen? Wie lässt sich dieser auf die Leinwand und in den Ausstellungsraum übertragen? In der Ausstellung realisiert Petra Njezic entlang dieser Fragen raumgreifende Installationen.

Die künstlerische Zusammenarbeit von Jojakim Cortis und Adrian Sonderegger (*1978 bzw. *1980, leben und arbeiten in Zürich) begann während ihres Fotografie-Studiums an der Hochschule der Künste Zürich und dauert bis heute an. Seit ihrem Abschluss im Jahr 2006 arbeiten sie als Duo. In ihrem Langzeitprojekt «Icons» rekonstruieren sie seit 2012 bekannte Bilder von Ereignissen der Welt- und Kulturgeschichte detailgetreu als dreidimensionale Dioramen. Die Miniatur-Modelle aus allerhand Utensilien und Materialien wie Karton, Gips, Kleber, Watte oder Sand lichten sie erneut als fotografisches Bild ab. Die Ateliersituation mit den Installationen ist auf den Fotos stets zu sehen und entlarvt das nahezu identisch nachgestellte Bild als Illusion. Dabei wird nicht nur thematisiert, welche Ereignisse und Bilder zu zeitgeschichtlichen Monumenten werden, sondern dass Geschichtsschreibung immer auch mit einer spezifischen Perspektive verbunden ist.

Der Ausstellungsbeitrag von Petra Njezic wird unterstützt von Niarchos Stiftung für junge Künstler, Godi Hertig Stiftung. Herzlichen Dank!